

Inhalt

Einleitung.....	13
A Das Anliegen dieser Arbeit (Thema, Motivation, Hinführung)	14
1. Rudolf Hausner – Mensch und Werk	15
2. Das Geschehen im Zwischenraum des Kunstwerks	29
a) <i>Kreation und Interpretation</i>	29
b) <i>Die Bedeutung der Psychoanalyse zum Verstehen des Hausner-Werks</i>	30
c) <i>Zum Theoriestatus der Selbstauskünfte des Malers</i>	34
d) <i>Die Sehschule des Hausner-Werks</i>	36
3. Die rezeptionsästhetische Debatte in der Praktischen Theologie	38
4. Der Auftrag des Bildes – Kriterien der Bilderauswahl, Hinweise zum Aufbau der Arbeit.....	53
 B Das Religiöse in Hausners Werk (Begriffsklärung)	56
1. Religion, Religiosität.....	56
a) <i>Die Mehrdeutigkeit der religiösen Ikonographie</i>	56
b) <i>Die Ambivalenz des Religiösen im Subjektwerdungsprozess</i>	64
<i>Exkurs: Religiosität, Kreativität, Rezeptivität und Psychoanalyse</i>	74
c) <i>Die Entdeckung der Liebe als sinnstiftende Kraft der Religion</i>	82
2. Nähere Begriffsbestimmung im religionshermeneutischen Gespräch.....	87
a) <i>Religion und die Erfahrung von Sinn</i>	90
b) <i>Religion und die präsentative Symbolisierung</i>	92
c) <i>Religion und der Vorgang des Sich-Verstehens</i>	94
d) <i>Religion und die Dialektik der Mitteilung der Wahrheit</i>	96
 C Praktische Theologie im interdisziplinären Bilddiskurs (Fragestellung)	101
1. Das Bild als existenzielle Grundkategorie der Praktischen Theologie	105
a) <i>Das Bild als Zeichen</i>	107
b) <i>Das Bild als Medium</i>	115
c) <i>Die „Arbeit des Bildes“ als Leitmotiv der Erforschung gelebter Religion</i>	122
2. Zur Begründung des Bildes in einer kulturhermeneutisch relevanten Pneumatologie	128

Rezeptionsästhetik

I. Teil: Erwachender Geist	135
Was es für einen Menschen bedeutet, Person zu werden	
Bild: <i>Die Arche des Odysseus</i> (1948-52, 1953-56)	136
1. Die Entdeckung des Schöpferischen	137
2. Das Ereignis der Triangulierung	143
3. Der Bezug zum Mythos	147
4. Die Gewissheit des neuen Bundes	151
II. Teil: Leidenschaftlicher Geist	156
A Wodurch ein Mensch lebendig wird	
Bild: <i>Adam nach dem Sündenfall</i> (1956)	157
1. Vom Spiel zur Kreativität	159
2. Auf Beziehung hin angelegt	161
3. Der Neubeginn nach dem Fall	164
Zusammenfassung A	166
B Wie sich im Menschen die Seele trennt	
Bild: <i>Adam selbst</i> (1960)	168
1. Das Rätsel der Frau	169
2. Die Überwindung der ablehnenden Mutter-Imago	173
3. Die bleibende Sehnsucht nach der ausreichend guten Mutter	177
Zusammenfassung B	180
C Wodurch im Menschen der Geist erwacht	
Bild: <i>Labyrinth</i> (1963)	182
1. Die Geschichte von Herr und Knecht	183
2. Die Wiederkehr der verdrängten Vater-Imago	187
3. Das ambivalente Bauwerk des kirchlichen Christentums	201
Zusammenfassung C	205
D Wie der Geist selbst als Person erscheint	
Bild: <i>Roter Narrenhut</i> (1963)	206
1. Der Seher in der Tragödie	207
2. Der Geist der Liebe und der Wahrheit	213
a) <i>Das Überwindende im Animakonflikt</i>	215
b) <i>Das Überwindende im Autoritätskonflikt</i>	218
3. Ikone, Imago und das geheime Band	
im Zwischenraum des Kunstwerks	226
Zusammenfassung D	230

E	Was den Menschen zur Wahrheit befreit	
	Bild: <i>Adam und seine Richter</i> (1965)	232
1.	Die Macht der alten Schuld	234
2.	Die Kreuzidentifizierung als Ergebnis der Triangulierung	241
3.	Die Aufhebung der Schuld im ‚Kunstammerregal‘	245
	Das Vierphasenmodell der Kreativität	247
	a) <i>Die träumerische Annäherungsphase</i>	
	oder: <i>Im Vor-Raum der Unschuld</i>	247
	b) <i>Die paranoid-schizoide Anfangsphase</i>	
	oder: <i>Im Raum der kindlichen Schuld</i>	248
	c) <i>Die manisch-ozeanische Zwischenphase</i>	
	oder: <i>Im Raum der erwachsenen Schuld</i>	249
	d) <i>Die depressive Endphase</i>	
	oder: <i>Im Raum der vergebenen Schuld</i>	251
	Zusammenfassung E	255
III. Teil:	Liebender Geist	256
	Worin ein Mensch neu zu leben beginnt	
	Bild: <i>Hommage à Leonardo</i> (1977-81)	257
	Bild: <i>Adam, der ungeliebte Sohn II</i> (1986-90)	258
1.	Das Wunder von Mailand	259
2.	Das Ringen um Annahme des Unannehmbaren	268
3.	Der Bezug zum Ursprung des kirchlichen Sakraments	276
4.	Die Gemeinschaft des neuen Lebens	284
	Zusammenfassung	295
	Fazit	299
A	Rezeptionsästhetisches Fazit	301
B	Bildhermeneutisches Fazit	307
	Zwischenbemerkung: <i>iconic turn</i> und <i>sola scriptura</i>	312

Konsequenzen	317
Rudolf Hausners Malerei und ihre Bedeutung für eine bildoffene Praktische Theologie	
A Das Beziehungsgeschehen in der Verkündigung <i>Impulse für die Homiletik</i>	318
B Das weibliche Element des Sakraments <i>Impulse für die Liturgik</i>	331
1. Das Abendmahl als Vergewisserung des religiösen Subjekts	338
2. Die Taufe als Geburt des religiösen Subjekts	342
C Im Bilderreich der Seele <i>Impulse für die Poimenik</i>	349
1. Zur Überwindung der ‚Doppelwirklichkeit‘ in der theologischen Begründung der Seelsorge	350
2. Spurensuche zwischen Triangulierung und Trinität	355
 Anhang	 365
Erträge – Zusammenfassende Thesen	366
Literatur zu Leben und Werk Rudolf Hausners	372
Weitere in der Arbeit zitierte bzw. zugrunde gelegte Literatur	379
Porträt- und Dokumentarfilme	396
Gesamtverzeichnis der Gemälde (1935-1995)	397
Biografische Zeittafel	409
Abbildungsverzeichnis	416